

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 119 (1993)

**Heft:** 40

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Raschle, Iwan

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# INHALT

## EDITORIAL

Die Mitglieder unserer Landesregierung sind überfordert. Ihre Pulte biegen sich unter der Last unzähliger Dossiers gefährlich durch, die Terminkalender finden in keiner Mappe mehr Platz, und die Anfragen aus dem Parlament drohen den magistralen Betrieb vollends lahmzulegen: «Was gedenkt der Bundesrat zu unternehmen, ist er sich dessen bewusst, will er oder kann er nicht?» heisst es auf den zahlreichen Zetteln. Die meisten Anfragen dienen nur den lästig bohrenden Politikerinnen und Politikern, was die Mitglieder des Bundesrates natürlich wissen, schliesslich sassen auch sie (mit einer Ausnahme) vor langer Zeit im Saal. Unten. Das Volk will Taten sehen, und deshalb muss auch gefragt sein. Damit keine und keiner sagen kann, der oder die Gewählte sitze nur im Parlament und mache sich fleissig Notizen ...

Was aber ist mit den Antworten aus dem Bundesrat? Meistens ist er sich dessen bewusst und hat auch schon etwas unternommen. Ist ja klar, der Bundesrat unternimmt eine ganze Menge: Sommerausflüge zum Beispiel. Manche Mitglieder der Regierung heben Käsesorten oder Fernsehsender aus der Taufe, andere begrüssen oder befreien Geiseln – die Liste liesse sich beliebig fortsetzen. Weit wichtiger, als die Aktivitäten der Bundesratsmitglieder aufzulisten, ist es, deren Leistungen zu durchleuchten: Was tut die Dame, was leisten die Herren in Bern, so sie überhaupt dort wirken? Bundesrätin Ruth Dreifuss hat erst kürzlich Bilanz gezogen. Nach 150 Tagen hat sich die neue Innenministerin den Fragen der Medien gestellt und ihre Positionen bezogen. Ihr als Ankündigungsminister bekanntgewordene Vorgänger, Flavio Cotti, hat dies als Vorsteher des EDA bis heute unterlassen.

Dass Cotti keine Positionen bezieht, solange ihm keine dubiosen Berater die Richtung weisen (siehe Aids- und Drogenpolitik), könnte gerade noch hingehen. Dass er als neuer Aussenminister bis heute noch nicht Bilanz gezogen hat, ist allerdings unverzeihlich. Im Wissen, dass Cotti als Landesvater Wichtigeres zu tun hat, als über seine eigene Arbeit nachzudenken, haben wir es für ihn getan. Was Bundesrat Flavio Cotti bis heute in seinem neuen Amt geleistet hat, lesen Sie auf Seite 13 dieser Ausgabe.

IWAN RASCHLE

<b>Arbeitslosigkeit und Ungerechtigkeit: Endlich handelt der Bundesrat!</b>	Seite 7
<b>Autopartei: Feuer und Flamme für unsere Stickstoff-Freunde</b>	Seite 8
<b>Cottis Bilanz: Was der neue Aussenminister erreicht hat</b>	Seite 13
<b>Wieso eigentlich keine zweite oder dritte UNO?</b>	Seite 20
<b>Briefe, Impressum</b>	Seite 23
<b>Amok – der Ratgeber für Masslose</b>	Seite 31
<b>Nebizin: Ist Satire ein Männergeschäft?</b>	Seite 41

<b>Die neuste Geschichte aus Chicago 1931</b>	Seite 39
---	----------

